

Protokoll der Sitzung des Inklusionsrates der Stadt Rinteln am 12.12.2022, 16:00 Uhr, Sitzungssaal des Rathauses, Klosterstrasse 20, Raum 535

Anwesend:

Herr Babatz, Herr Hoffmann, Herr Krauter, Herr Werner, Herr Wünsche (Mitglieder des IKR),

als Gäste: Herr Althof (Seniorenbeirat der Stadt Rinteln)

ab 16:05 Uhr Herr Spohr (Stadtrat der Stadt Rinteln)

TOP 1 – Begrüßung

Herr Babatz eröffnet die Sitzung des Inklusionsrates und begrüßt alle Anwesenden. Frau Steuer, Herr Kretschmann und Herr Müller-Griepshop können heute nicht teilnehmen, die Abmeldungen liegen vor.

TOP 2 – Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Babatz stellt die Beschlussfähigkeit aufgrund der Anzahl der Anwesenden und stimmberechtigten Mitglieder des Inklusionsrates fest.

TOP 3 – Genehmigung der Niederschrift vom 14.11.2022

Korrekturen zum Protokoll:

- Eingang per E-Mail: Herr Sümenicht bittet um Korrektur seiner Aussage im Protokoll unter TOP 5 auf Seite 4, der Wortlaut „Überlastung der Verwaltung“ ist durch „Kurzfristigkeit der Anträge“ zu ersetzen.
- Eingang per E-Mail: Frau Diermeier bittet um Anpassung des TOP 10 Punkt 2 auf Seite 5 mit folgendem Text: „Herr Babatz teilt mit, dass der Inklusionsrat auf Antrag nicht verwendete Gelder aus dem Haushaltsjahr 2022 in das Haushaltsjahr 2023 übertragen lassen kann. Frau Diermeier bestätigt, dass die 500 € aus dem Haushaltsjahr 2022 in das Haushaltsjahr 2023 übertragen werden können, so dass im Haushaltsjahr 2023 bis zu 1000 € zur Verfügung stehen.“
- Herr Wünsche ergänzt für TOP 10 Punkt 6 auf Seite 6 als zweiten Satz: „Bemerkenswert ist, dass seit mehr als 10 Jahren ein regelmäßiger Besuch bei der englischen Organisation W.O.SP. mit einem regen Austausch besteht.“
Und für Punkt 7 als Änderung ab Satz drei bis zum Ende: „Die Teilnehmenden kamen von der Bildungs- und Freizeitwerk Osnabrück GmbH, einer Einrichtung der Heilpädagogischen Hilfe Osnabrück. Die Gruppe reiste mit dem Zug nach Bückeberg an und man war zuerst gemeinsam essen. Ab 14:30 Uhr hat anschließend die Führung im Hubschraubermuseum stattgefunden. Eine weitere Führung ist für den 03.12.2022 geplant.“

Im Übrigen wird die Niederschrift einstimmig genehmigt.

TOP 4 – Bericht aus dem Bauausschuss

- (1) Von den Schülern der IGS wurden überdachte Fahrradständer beantragt, da die Zuständigkeit hier nicht bei der Stadt Rinteln liegt, sondern beim Landkreis, gab es keine Entscheidung dazu.
- (2) Die Friedrichstrasse soll in zwei Abschnitten saniert und die Bushaltestelle dann behindertengerecht ausgebaut werden.
- (3) Da der Stadtrat in der Sitzung am 13.09.2012 nur für einen Absatz in der Auflistung einen Beschluss gefasst hatte (siehe TOP 4 Protokoll IKR vom 14.11.2022), wurden durch den IKR im Bauausschuss nun Anträge zu den verbleibenden Themen gestellt, welche nach heftigen Reaktionen aller Fraktionen abgewiesen wurden.
 - Herr Spohr berichtete dazu, dass aber noch in der Sitzung des Bauausschusses ein Angebot an den IKR folgte, in dem die Ortsbürgermeister bei Bedarf unterstützen und bei der Ermittlung von Missständen mitgehen würden. Der IKR könnte eine Prioritätenliste erstellen, welche dann gemeinsam bearbeitet wird.
 - Herr Wünsche stellt hierzu den Antrag, dass im IKR in 2023 ein entsprechender Aktionsplan erstellt wird -> Abstimmung 5 – 0 – 0
 - Herr Althof berichtete von der früheren Vorgehensweise im Seniorenbeirat, dass in Vor-Ort-Terminen mit der Nutzung eines Rollstuhles oder Rollators die örtlichen Gegebenheiten für alle anschaulich und nachvollziehbar dargestellt wurden.
- (4) Lademöglichkeit für z.B. Rollstuhlnutzer an den geplanten Fahrradgaragen für E-Bikes: die Stadtwerke teilten mit, dass dies nicht realisierbar wäre und man daher prüft, ob dafür am Bürgerhaus die Möglichkeit eingerichtet werden kann. Ein weiterer Vorschlag wurde von Herrn Babatz eingereicht, im Parkhaus am Pferdemarkt bei der Behindertentoilette ebenfalls eine Lademöglichkeit einzurichten. Dazu besteht auch der Kontakt mit Herrn Mohrmann von den Stadtwerken, der die Installation dieser Lademöglichkeiten befürwortet und voranbringen möchte.
 - Herr Babatz berichtet dazu, dass in der Innenstadt auch z.B. das Eiscafé Venezia oder die Buch & Weinhandlung Fahrenkamp die Möglichkeit bieten würden, bei Bedarf das Laden eines Rollstuhls zu ermöglichen.
 - Herr Spohr informiert, dass über ProRinteln eine Abfrage bei Geschäften erfolgen soll, welche ebenfalls mitmachen würden und es soll anschließend eine Kennzeichnung der entsprechenden Geschäfte geben (z.B. durch Piktogramme).
- (5) Mehrgenerationenhaus: statt der Änderung der bestehenden Rampen wurde der die Installation einer seitlichen Rampe an der linken Seite des Gebäudes beschlossen. Die Planung möglicher baulicher Varianten und Installationen wurde gestartet.

TOP 5 – Bericht aus dem Kreisbehindertenrat

- Aktionspläne von Behindertenbeiräten bzw. Inklusionsräten der Stadt Salzgitter und z.B. Hannover liegen als Muster beim Kreisbehindertenrat vor.
- Der Antrag zur Umbenennung des „Kreisbehindertenrat“ in „Kreisinklusionsrat“ wurde beraten und es erfolgte der Beschluss, zuerst die rechtliche Lage zu prüfen, ob dies möglich ist (Unterschiede von Stadt- zur Kreisebene?).
- Informationen zum aufgelösten Behindertenbeirat der Stadt Bad Nenndorf
- Informationen der Vertreter aus den einzelnen Orten

- Der Zugang zum Krankenhaus Vehlen soll verlegt werden. Aus Sicherheitsgründen ist es erforderlich, dass die Führung mit taktilen Elementen für sehbehinderte Menschen einen größeren Abstand zum fließenden Verkehr erhält.
- Bootsüberfahrten für Rollstuhlfahrer zur Insel Wilhelmstein im Steinhuder Meer sollen eingerichtet werden.
- Windeltonnen: Eine Möglichkeit über die AWS würde es geben, gegenüber den Säcken ist das Handling verbessert und es wäre günstiger. Stadt und Kreis werden informiert bzgl. einer Genehmigung der Nutzung dieser Tonnen.
- eingereichter Antrag: wenn es nochmals ein Projekt bezüglich Lastenräder geben sollte, dann ist die Eignung der Räder für Rollstuhlmitfahrmöglichkeiten zu berücksichtigen.
- Ausleihbare Handbikes, die mit mehreren Rollstuhlvarianten kompatibel sind, wurden ebenfalls für Pilotprojekte vorgeschlagen.
- Bei der Regionalschau 04/2023 soll Präsenz gezeigt werden. Die Vorbereitungen sind geplant für den Zeitraum 21. – 23.04.2023 -> 3 Tage / 3 Teams / je 3 Stunden. Teams sollen gemeinsam mit Seniorenbeirat / Lebenshilfe und PLSW gebildet werden und als erste Schwerpunkte wurden „Barrierefreiheit“ und „Mobilität“ benannt. Weitere Abstimmungen folgen und zur nächsten Sitzung bitte Fotos mitbringen, welche bereits realisierte Beispiele zu den genannten Themen darstellen.

TOP 6 – Aufarbeitung unserer Veranstaltung vom 03.12.2022

Es sind keine Anmeldungen für die Stadtführung eingegangen. Mit Herrn Gräbner wurde vereinbart, dieses Angebot später erneut auszuschreiben, wenn es jahreszeitlich auch etwas wärmer ist.

Herr Wünsche beantragt für den 03.12.2023 beim „Adventszauber der Stadt Rinteln“ in der „Mehrgenerationenhütte“ ein Angebot zu planen -> Abstimmung zum Antrag mit 5 – 0 – 0
Herr Spohr empfiehlt für die Planung Herrn Daniel Jakschik von der Stadt anzusprechen.

TOP 7 – Verschiedenes

- (1) Die Sitzungen des IKR werden 2023 auch an jedem 2. Montag im Monat ab 16:00 Uhr stattfinden, die Planung wurde bei der Stadt bereits berücksichtigt. Bei Bedarf kann auch kurzfristig für Zusatztermine am Dienstag ein Raum reserviert werden.
- (2) Es erfolgt der Austausch in der Runde, inwieweit Mittel aus dem Etat des IKR als Verwaltungsaufwand beantragt werden könnten. Bedarf besteht z.B. als dauernde Kosten für den Vorsitzenden (erweiterter E-Mail-Account, Büromaterialien) oder im Zuge der Digitalisierung ein Laptop oder Ähnliches anzuschaffen, mit dem in den Sitzungen gearbeitet werden kann. Welcher Ablauf zur Genehmigung besteht soll bei der Stadt erfragt werden, ebenso kann Herr Kirchhoff (Stadt Rinteln EDV-Service) zu Rate gezogen werden hinsichtlich Empfehlungen bzgl. der Möglichkeiten in der Verwaltung von E-Mails oder der technischen Ausstattung. Herr Spohr bietet sich ebenfalls für Austausch und Unterstützung in dieser Angelegenheit an. Anschließend könnte in einer der folgenden Sitzungen ein Antrag zur Verwendung des Geldes formuliert und bei der Stadt eingereicht werden.

- (3) aktueller Stand zum Flyer: die Formatierung im Ausdruck der versendeten Version lässt keine genaue Einsicht zu, welcher Seitenaufbau aktuell besteht. Es wäre daher angebracht in einer der nächsten Sitzungen gemeinsam via Beamer und einem Laptop die aktuelle Version zu bearbeiten, bestehende Angaben zu überprüfen, ergänzen und abzusprechen ob die Angaben von jedem Mitglied des IKR zur Veröffentlichung freigegeben werden. Für die noch vorhandene Grafik „Froschbild“ werden noch Alternativen als Ersatz gesucht. Vorgeschlagen wurde z.B. einen QR-Code einzufügen, welcher auf die Internetseite des IKR weiterleitet und die Darstellung von Piktogrammen, die Menschen mit Behinderungen bei entsprechenden Hinweisen hilfreich sein sollten. Genannt wurden Piktogramme für: Rollstuhl / Sehbehinderung / Hörbehinderung / taubstumm / Rollstuhllademöglichkeit und leichte Sprache, welche mit der Erklärung ihrer Bedeutung abgedruckt werden könnten.
- (4) Möglichkeit Homepage IKR Rinteln: dazu hat Herr Babatz bereits Informationen vom ehemaligen Vorsitzenden des Behindertenbeirates von Bad Nenndorf eingeholt, dort sind Kontakte vorhanden, um eine Seite von Studenten erstellen zu lassen und bei einem Preis von 15,-€ monatlich wäre es auch gegeben, dass Aktualisierungen und Pflege damit abgedeckt werden.

Herr Babatz bedankt sich bei allen Teilnehmern und schließt die Sitzung um 17:48 Uhr.

gez. Krauter (stellvertr. Schriftführer)

gez. Babatz (Vorsitzender)

